

P8043/4/60/1



①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 100 61 027 A 1**

⑤1 Int. Cl.⁷:
B 60 H 1/00
B 60 H 1/34
B 60 J 7/22
B 60 N 2/48

②1 Aktenzeichen: 100 61 027.7
②2 Anmeldetag: 8. 12. 2000
④3 Offenlegungstag: 13. 6. 2002

DE 100 61 027 A 1

⑦1 Anmelder:
Bayerische Motoren Werke AG, 80809 München,
DE

⑦2 Erfinder:
Engel, Jochen, 56626 Andernach, DE; Schlenz,
Dieter, Dr., 82288 Kottgeisering, DE; Hoeppler,
Robert, 85123 Karlskron, DE

⑤6 Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht
zu ziehende Druckschriften:

DE	199 49 935 C1
DE	199 08 502 C1
DE	199 08 500 C1
DE	199 08 499 C1
DE	198 10 865 A1
US	54 50 894 A

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

- ⑤4 Windschott-Anordnung für offene Kraftfahrzeuge
- ⑤7 Um eine Komfortsteigerung für Fahrer und Beifahrer beim Offenfahren mit einem Roadster oder Cabriolet zu ermöglichen, wird erfindungsgemäß vorgesehen, an einem im Fahrzeug anzubringenden Windschott eine Heizeinrichtung mit einem Gebläse vorzusehen, dessen Luftausströmöffnung zwischen der Sitzlehne und der Kopfstütze angeordnet ist. Damit kann die Luft unmittelbar in den Nackenbereich von Fahrer und Beifahrer strömen und so auch bei niedrigen Temperaturen ein sommerliches Fahrgefühl vermitteln.

DE 100 61 027 A 1

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf eine Vorrichtung der im Oberbegriff des ersten Anspruchs genannten Art.

[0002] Eine gattungsbildende Anordnung eines Windschotts beschreibt die DE 199 08 499 C. Daraus ist es bekannt, an einem Windschott eine Heizeinrichtung und Luftausströmer vorzusehen, die in Richtung auf den Nackenbereich der auf den Vordersitzen eines Cabriolet oder Roadster sitzenden Passagiere gerichtet sind.

[0003] Nachteilig bei dieser Anordnung ist es, dass beim Fahren aufgrund des Fahrtwindes und seiner Verwirbelungen eine gezielte Anströmung des Nackenbereiches der Passagiere kaum möglich ist. Wird ein Gebläse verwendet, so muss eine relativ hohe Gebläseleistung installiert sein, damit auch bei höheren Geschwindigkeiten ein gezielter Luftzug in den Nackenbereich der Passagiere gelangt.

[0004] Aus der DE 199 08 500 C ist es deshalb bekannt, eine Gebläseanordnung mit einer Heizeinrichtung direkt an jeder Kopfstütze der vorderen Fahrzeugsitze bei einem Cabriolet oder Roadster anzuordnen. Diese Anordnung ist aufgrund des Gebläses sehr großvolumig und deshalb nicht leicht zu integrieren. Darüber hinaus bedingt diese Anordnung bei einer weiteren Ausgestaltung, dass die beiden Fahrzeugsitze, zumindest deren Rückenlehnen, sich in einer Ebene befinden, da andernfalls die vorgeschlagene Anordnung nicht befestigt werden kann.

[0005] Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, hier Abhilfe zu schaffen und eine Windschott-Anordnung für offene Kraftfahrzeuge mit einer Heizeinrichtung vorzusehen, mit der der Nackenbereich der auf den Frontsitzen sitzenden Passagiere gezielt erwärmt werden kann.

[0006] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die kennzeichnenden Merkmale des ersten Anspruchs gelöst.

[0007] Diese Lösung basiert auf dem Grundgedanken, dass die Heizeinrichtung mit dem Gebläse am Windschott verbleibt und dass der Luftausströmer direkt am Fahrzeugsitz befestigt wird. Damit können Luftverwirbelungen, die im Fahrbetrieb unvermeidlich auftreten, die erwärmte Luft nicht verwirbeln. Sie wird direkt in den Nackenbereich des Passagieres geleitet. Auch können mit dieser Anordnung problemlos unterschiedliche Stellungen der Fahrzeugsitze und/oder Neigungen der Sitzlehnen bedient werden, da es hierfür nur erforderlich ist, die Verbindungsleitung zwischen der Luftausströmöffnung und der Heizeinrichtung elastisch verformbar auszugestalten.

[0008] Vorteilhafterweise wird die Luftausströmöffnung zwischen der Unterkante der Kopfstütze und der Oberkante der Rückenlehne befestigt. Dies ist insbesondere dann vorteilhaft, wenn die Kopfstütze einseitig auskragend an der Rückenlehne gehalten ist.

[0009] Nach weiteren Ausgestaltungen der Erfindung kann in der Luftaustrittsöffnung in üblicher Weise Horizontal- und oder Vertikal-Lamellen angeordnet werden oder ein Schwenkkopf, der diese Lamellen trägt. Weiterhin ist es genauso gut möglich, jede Luftaustrittsöffnung mit Verschlusselementen zu versehen.

[0010] Nach einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung ist es denkbar, die Luftaustrittsöffnung direkt in die Rückenlehne in Form einer Klappe oder eines Grills zu integrieren und dann bei Bedarf nur die Verbindungsleitung zur Heizeinrichtung an die Rückenlehne anzufanschen. Somit kann die Luftausströmöffnung problemlos in die Rückenlehne des Sitzes integriert werden, was eine besonders ergonomische Lösung darstellt.

[0011] Im folgenden wird die Erfindung anhand eines bevorzugten Ausführungsbeispiels näher erläutert. Es stellen dar:

[0012] Fig. 1a-c Eine erste Ausführungsform der Erfindung in Seiten-, Drauf- und Frontansicht;

[0013] Fig. 2 eine erste Alternative der Erfindung;

[0014] Fig. 3a, b eine erste Ausgestaltung der Luftausströmer in Seiten- und Draufsicht;

[0015] Fig. 4a, b eine Seitenansicht und eine Draufsicht einer zweiten Ausgestaltung der Luftausströmer;

[0016] Fig. 5a-c eine dritte Ausgestaltung der Luftausströmer in Seiten-, Drauf- und Vorderansicht;

[0017] Fig. 6a, b eine erste Ausgestaltung der Befestigung der Luftausströmer;

[0018] Fig. 7a, b eine zweite Ausgestaltung der Befestigungsanordnung für Luftausströmer;

[0019] Fig. 8 eine dritte Ausgestaltung der Befestigung für Luftausströmer;

[0020] Fig. 9 eine Seitenansicht einer weiteren Ausgestaltung.

[0021] In allen Abbildungen ist die Erfindung schematisiert erläutert. Hierbei ist eine Sitzlehne eines nicht näher dargestellten Fahrzeugsitzes mit 1, seine zugehörige Kopfstütze mit 2, ein Windschott mit 3, eine Heizeinrichtung mit Gebläse mit 4, 5 und ein Luftausströmer mit 6 bezeichnet. Mit 7 ist die Verbindungsleitung zwischen der Heizeinrichtung 4 und dem Gebläse 5 einerseits und dem Luftausströmer 6 andererseits bezeichnet.

[0022] Wie aus den Fig. 1a bis 1c ersichtlich ist, ist das an sich bekannte Windschott 3 in üblicher Weise in einem nicht näher dargestellten Fahrzeug angeordnet. Das Windschott 3 besteht aus einem im wesentlichen vertikal verlaufenden ersten Netz 3.1 und einem im wesentlichen horizontal verlaufenden Netz 3.2, das in entsprechenden Rahmen gehalten ist und so angeordnet wird, dass der Kopfstützenbereich der Vordersitze eines Cabriolets oder Roadsters abgedeckt sind. Dadurch werden in an sich bekannter Weise Wirbelbildungen im Kopfbereich und im Rückenbereich der auf den Vordersitzen sitzenden Passagiere vermindert.

[0023] Wie Fig. 1b zeigt, ist unterhalb des horizontal angeordneten Netzes 3.2 des Windschotts 3 eine vorzugsweise elektrische Heizeinrichtung 4 mit einem Gebläse 5 zu einer Baueinheit zusammengefasst angeordnet. Das Gebläse saugt Kaltluft (Umgebungsluft) bei 8 an, fördert es durch die Heizung 4 und drückt die erwärmte Luft über die Verbindungsleitung 7 zu einem Luftausströmer 6, der zwischen der Oberkante der Sitzlehne 1 und der Unterkante der Kopfstütze 2 angeordnet ist.

[0024] Hierbei teilt sich die Verbindungsleitung 7, um die Luftausströmer an den beiden Vordersitzen zu bedienen.

[0025] Eine derartige Anordnung ist besonders dann vorteilhaft, wenn die Kopfstütze einseitig auskragend an der Sitzlehne gehalten ist, wie Fig. 1c zeigt.

[0026] Mit dieser Anordnung wird sichergestellt, dass die Warmluft direkt in den Nackenbereich der Passagiere geleitet wird und dementsprechend auch bei Fahren mit höheren Geschwindigkeiten den Nackenbereich der Passagiere mit Warmluft umspült. Damit wird selbst bei niedrigen Umgebungstemperaturen ein sommerliches Fahrgefühl vermittelt.

[0027] Die Ausgestaltung nach Fig. 2 unterscheidet sich von der Ausgestaltung nach Fig. 1 dadurch, dass an dem Windschott 3 für jeden Sitz eine separate Heizeinrichtung mit Gebläse vorgesehen ist.

[0028] Die Fig. 3 bis 5 zeigen verschiedene Ausgestaltungen der Luftausströmer 6. Allgemein sollte sie einen möglichst großen Öffnungsquerschnitt aufweisen, damit keine hohen Luftgeschwindigkeiten, die wieder als unangenehm empfunden werden können, auftreten. Zum Lenken der Luftströmung weisen die Luftausströmer 6 nach Fig. 3a, b horizontal und vertikal ausgerichtete Lamellen 9 und 10 auf, die jeweils über ein seitlich angeordnetes Verstellrad 11 und

12 eingestellt werden können. Damit ist es möglich, die Luftströmung zu lenken. Auch eine derartige Anordnung ist besonders dann vorteilhaft, wenn die Kopfstütze auskragend an der Sitzlehne 1 befestigt ist.

[0029] Die Anordnung gemäß Fig. 4 unterscheidet sich von der Anordnung gemäß Fig. 3 dadurch, dass in dem Luftausströmer 6 ein Schwenkkopf 13 vorgesehen ist, der um eine horizontal angeordnete Achse verschwenkt werden kann, so dass die Vertikallamellen aus Fig. 3 entfallen können. Dementsprechend ist der Schwenkkopf 13 nur mit Horizontal-Lamellen ausgerüstet. Bedient werden die Lamellen sowie der Schwenkkopf wiederum über ein Verstellrad 14, das seitlich aus dem Gehäuse der Luftausströmöffnung herausragt (Fig. 4b).

[0030] Fig. 5a bis c zeigt eine weitere Ausgestaltung. Neben dem horizontal angeordneten breiten Luftausströmer 6 sind seitlich neben der Kopfstütze 2 weitere Luftausströmer 6.1 und 6.2 angeordnet, um Luft gezielt zum Kopfbereich des auf dem Sitz sitzenden Passagieres zu leiten. Dementsprechend weisen diese Luftausströmer 6.1 und 6.2 auch Lamellen zum Führen der Luft auf. Bei dem Luftausströmer 6 kann es sich hierbei um eine Ausgestaltung gemäß den Fig. 3 oder 4 handeln.

[0031] Entsprechende Verstellräder befinden sich seitlich an dem Gehäuse der Luftausströmer 6 bzw. oberhalb des Gehäuses der Luftausströmer 6.1 und 6.2.

[0032] In den folgenden Fig. 6 bis 8 werden verschiedene Befestigungsmöglichkeiten für die Luftausströmer 6 an der Sitzlehne 1 und der Kopfstütze 2 vorgestellt. Grundidee hierbei ist es, dass bei Nichteinbau des Windschottes 3 die gesamte Heizeinrichtung 4 mit Gebläse 5 und die Luftausströmer 6 mit der Verbindungsleitung 7 vom Fahrzeug entfernt wird. Dementsprechend muss der Luftausströmer 6 an der Sitzlehne 1 und der Kopfstütze 2 befestigt werden.

[0033] Eine erste Möglichkeit, die nicht dargestellt ist, besteht darin, bei einer höhenverstellbaren Kopfstütze den Luftausströmer 6 zwischen der Kopfstütze und der Sitzlehne einzuklemmen. Daneben können – wie in Fig. 6a, b gezeigt, Arretierstifte vorgesehen werden, die in entsprechenden Aufnahmeöffnungen in der Sitzlehne und in der Kopfstütze einrasten.

[0034] In Fig. 7a, b ist eine Anordnung für eine höhenverstellbare Kopfstütze gezeigt, bei der der Luftausströmer 6 an der Kopfstütze 2 befestigt ist. Zwischen dem Luftausströmer 6 und der Oberkante der Rückenlehne 1 ist ein Distanzelement 15 vorgesehen, um den Spalt zu überbrücken.

[0035] Bei der Anordnung gemäß Fig. 8 besteht der Luftausströmer 6 aus einem elastisch verformbaren Material, dessen Abmessungen größer sind als der Spalt zwischen der Kopfstütze 2 und der Oberkante der Sitzlehne 1. Dementsprechend kann das Gehäuse des Luftausströmers 6 in diesen Spalt eingeklemmt werden und sich entsprechend der Spaltengröße elastisch verformen. Hierbei können dann auch Höhenverstellungen der Kopfstütze ausgeglichen werden.

[0036] In Fig. 9 ist eine weitere Alternative der Erfindung dargestellt. Anstelle von separaten Luftausströmern 6 ist hier der Luftausströmer in die Sitzlehne 1 integriert und weist beispielsweise einen an der Oberkante der Sitzlehne angeordneten, versenkbar ausgestalteten Luftausströmer auf.

[0037] Die Verbindungsleitung 7 zwischen der Heizeinrichtung 4 und dem Gebläse 5 einerseits und dem Luftausströmer 6 andererseits wird dann an einer auf der Rückseite der Sitzlehne angeordneten Eintrittsöffnung angeschlossen. Diese Eintrittsöffnung ist bevorzugt versenkt angeordnet und kann durch eine nicht näher dargestellte Klappe verschlossen werden, wenn kein Windschott im Fahrzeug ange-

bracht ist.

[0038] Allen Ausführungsbeispielen ist gemeinsam, dass die Verbindungsleitung 7 aus einem elastischen Material besteht, damit sichergestellt ist, dass alle Bewegungen des Sitzes und der Sitzlehne mitgemacht werden können, ohne dass das Verbindungsrohr an seinen Anschlussstellen abgleitet.

Patentansprüche

1. Windschott-Anordnung für offene Kraftfahrzeuge, wie Roadster oder Cabriolet, deren in einer Fahrgastzelle aufgenommene, nebeneinander angeordnete Fahrzeugsitze für Fahrer und Beifahrer jeweils eine Rückenlehne mit Kopfstütze aufweisen, wobei die Windschott-Anordnung aus einem im wesentlichen vertikal ausgerichteten, den Kopfstützenbereich hinter den Fahrzeugsitzen für Fahrer und Beifahrer überdeckenden ersten Netz und aus einem im wesentlichen horizontal ausgerichteten, den Raum zwischen dem ersten Netz und der Rückwand der Fahrgastzelle abdeckenden zweiten Netz besteht, mit einer an dem Windschott angeordneten Heizeinrichtung mit Gebläse, deren Luftaustrittsöffnung in den Nacken-/Kopfbereich der vor dem Windschott sitzenden Personen gerichtet ist, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Luftaustrittsöffnung (Luftausströmer 6) an jedem vor dem Windschott gelegenen Fahrzeugsitz direkt angeordnet ist.

2. Windschott-Anordnung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Luftausströmer zwischen Rückenlehnen-Oberkante und Unterkante der zugehörigen Kopfstütze (2) angeordnet ist.

3. Windschott-Anordnung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Luftausströmer (6) mit Luftleiteinrichtungen (Lamellen 9, 10) versehen ist.

3. Windschott-Anordnung mit einem einseitig an den Rückenlehnen gehaltenen Kopfstützen nach einem der vorangegangenen Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Luftausströmer (6) seitlich angeordnete Bedienelemente (Verstelleinrichtung 11, 12) für die Einstellung der Luftleiteinrichtung aufweist.

4. Windschott-Anordnung nach einem der vorangegangenen Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Luftleiteinrichtung aus einem Schwenkkopf (13) mit Horizontal-Lamellen besteht.

5. Windschott-Anordnung nach einem der vorangegangenen Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Luftausströmer (6) aus einem horizontal verlaufenden ersten Luftausströmer (6) und mindestens einem vertikal verlaufenden zweiten Luftausströmer (6.1, 6.2) besteht.

6. Windschott-Anordnung nach einem der vorangegangenen Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Luftausströmer (6) in der Oberkante der Rückenlehne (1) integriert ist.

7. Windschott-Anordnung nach einem der vorangegangenen Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Verbindungsleitung (7) zwischen dem Luftausströmer (6) und der Heizeinrichtung aus flexiblem Material besteht.

8. Windschott-Anordnung nach einem der vorangegangenen Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Verbindungsleitung (7) an der Rückenlehne (1) arretierbar ist.

9. Windschott-Anordnung mit einer auskragend befestigten Kopfstütze an der Rückenlehne nach einem der vorangegangenen Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Luftausströmer in dem Freiraum zwischen

der Kopfstütze (2) und der Oberkante der Rückenlehne (1) eingeklemmt ist.

10. Windschott-Anordnung nach einem der vorangegangenen Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass an der Kopfstütze (2) und an der Oberkante der Rückenlehne (1) Halteelemente für den Luftausströmer (6) vorgesehen sind. 5

11. Windschott-Anordnung mit einer höhenverstellbaren Kopfstütze nach einem der vorangegangenen Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Luftausströmer (6) an der Kopfstütze (2) befestigt ist. 10

12. Windschott-Anordnung nach einem der vorangegangenen Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass zwischen der Unterkante des Luftausströmers (6) und der Oberkante der Rückenlehne (1) den Abstand verschließende Distanzelemente vorgesehen sind. 15

Hierzu 7 Seite(n) Zeichnungen

20

25

30

35

40

45

50

55

60

65

- Leerseite -

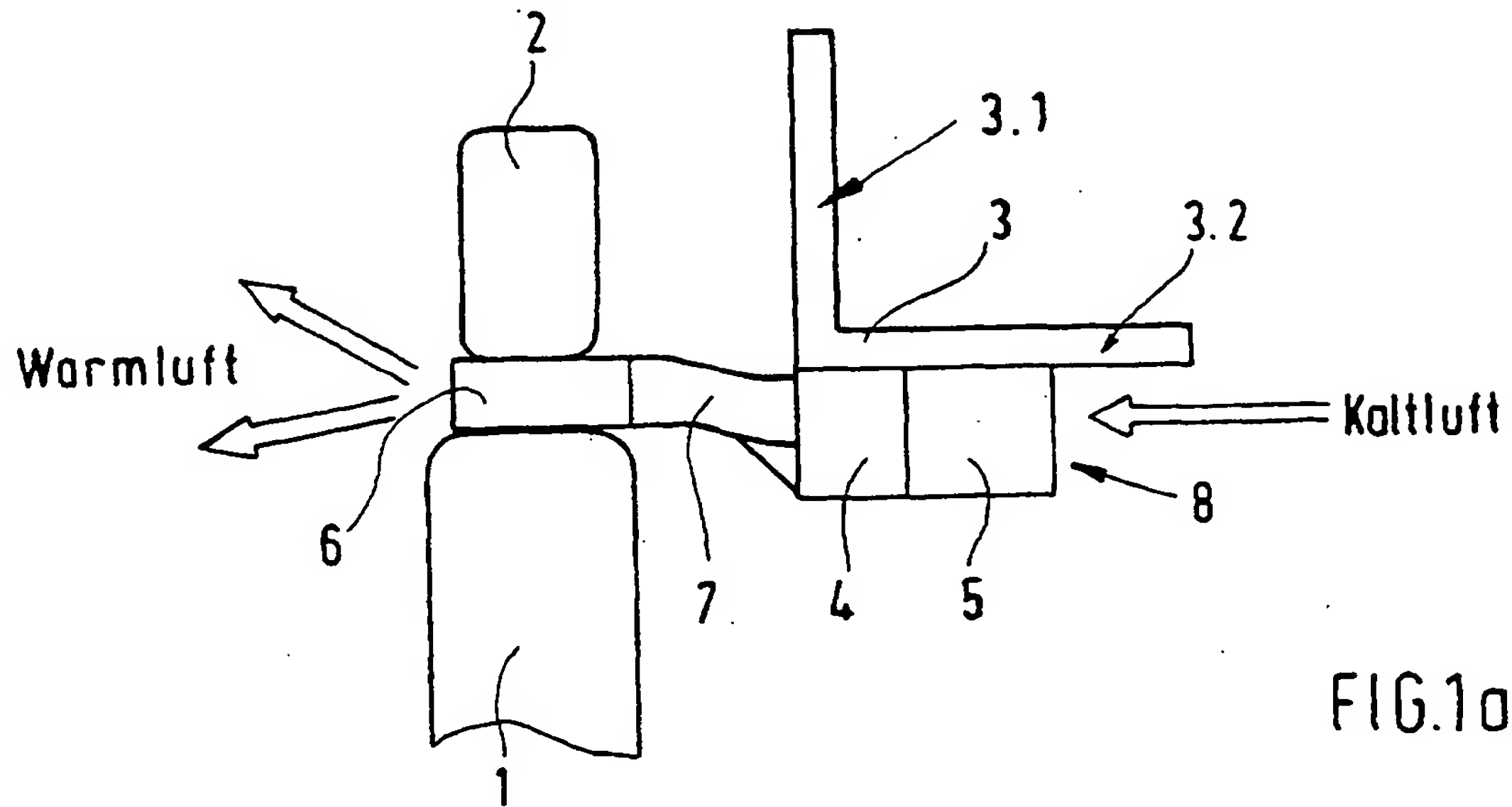


FIG. 1a

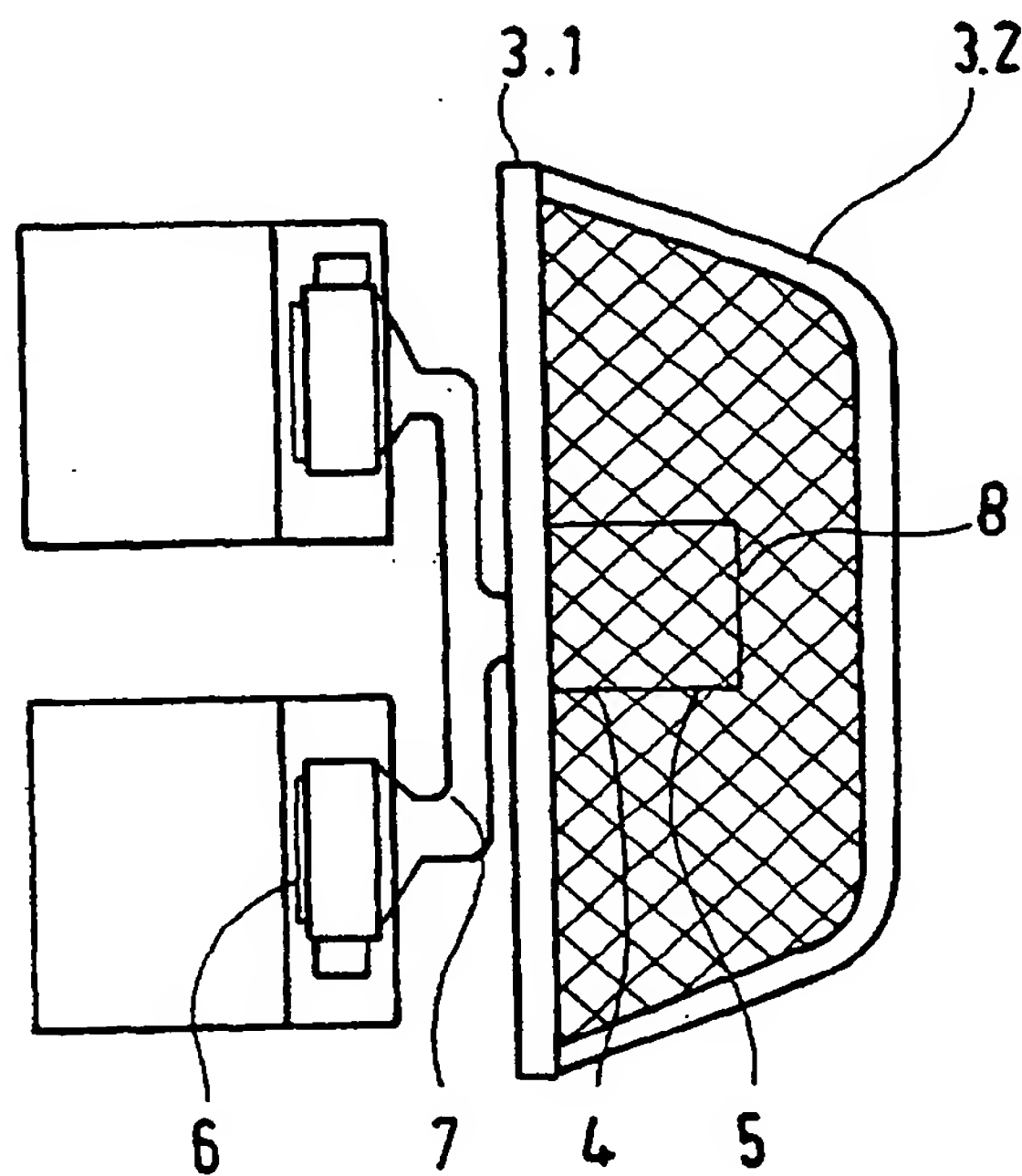


FIG. 1b

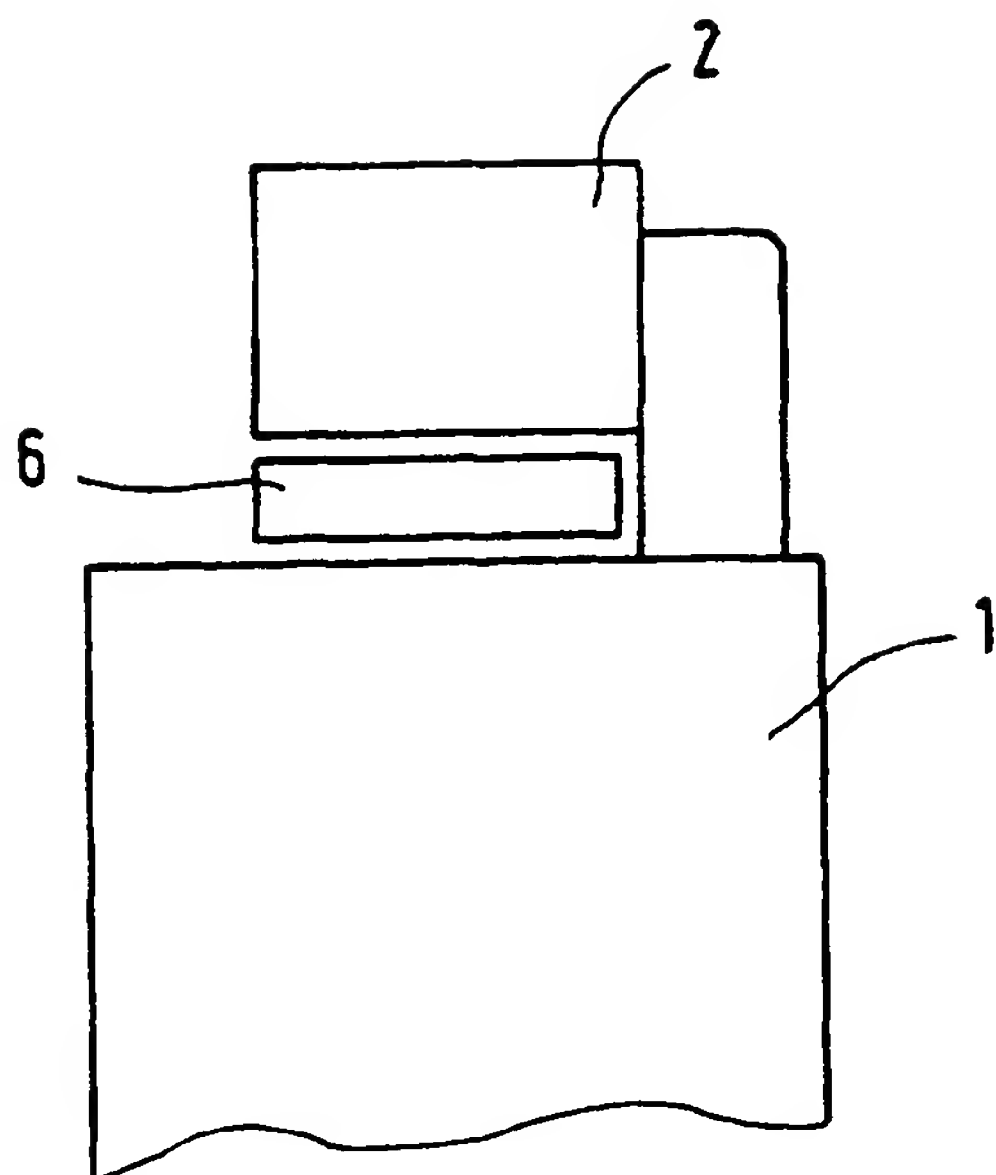


FIG. 1c

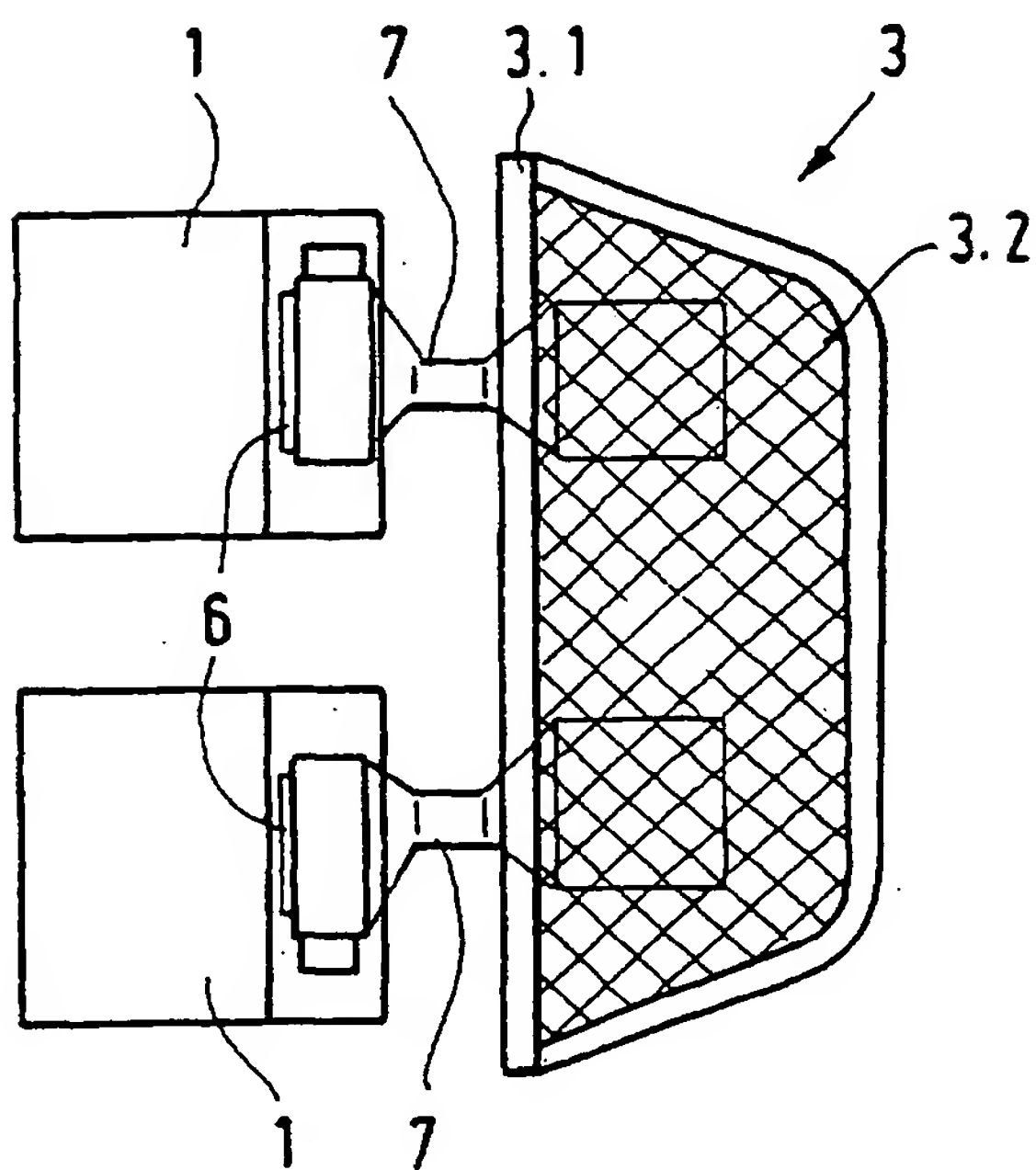


FIG. 2

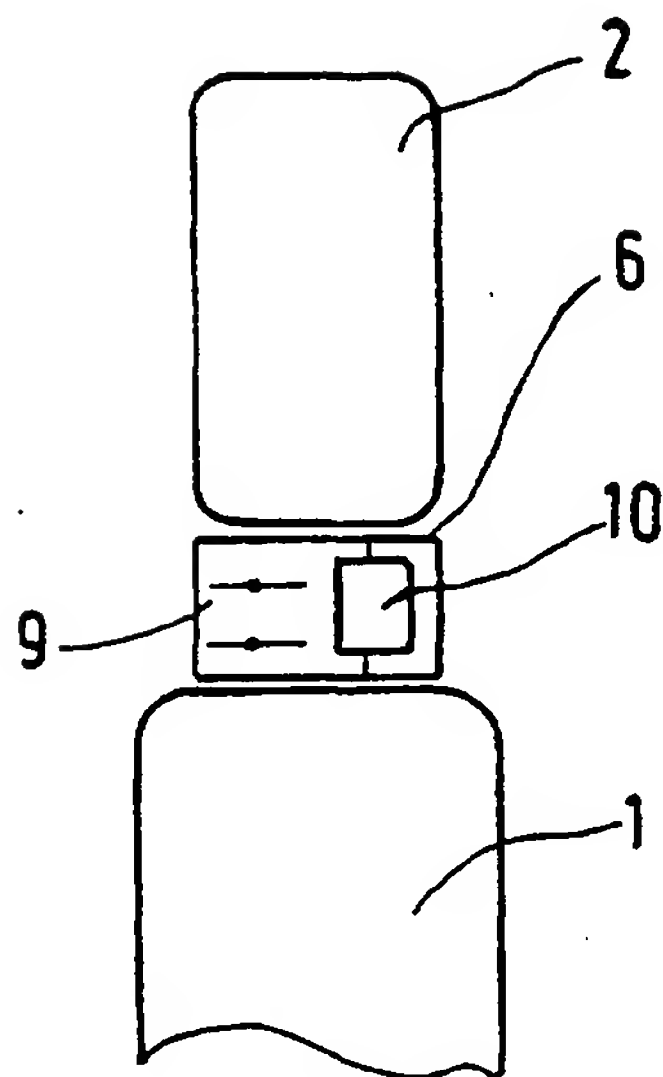


FIG. 3a

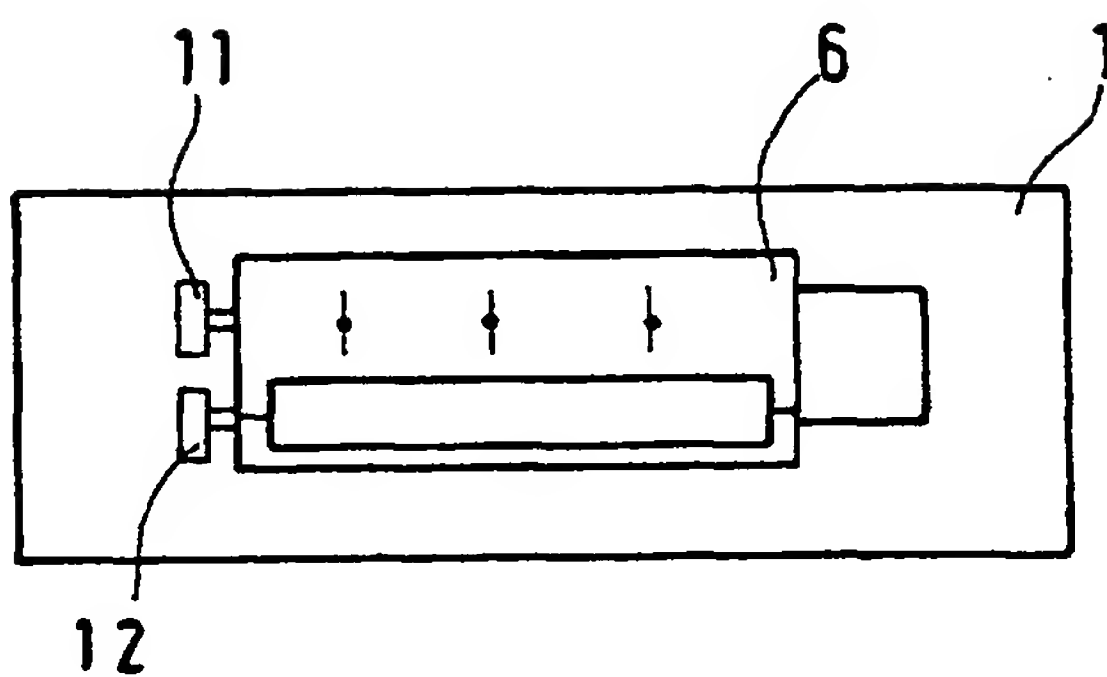


FIG. 3b

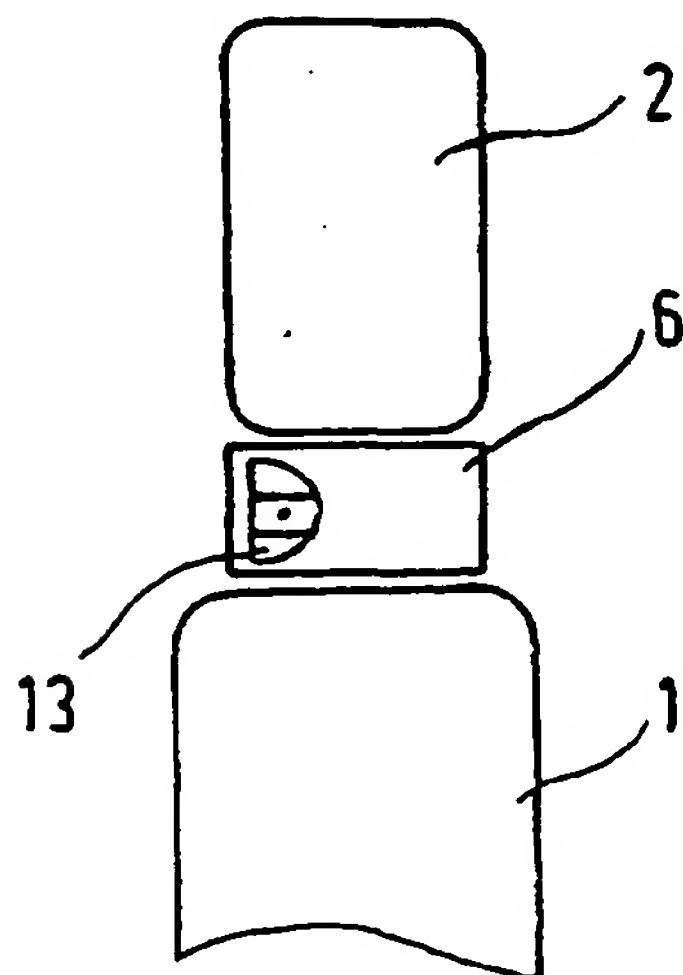


FIG. 4a

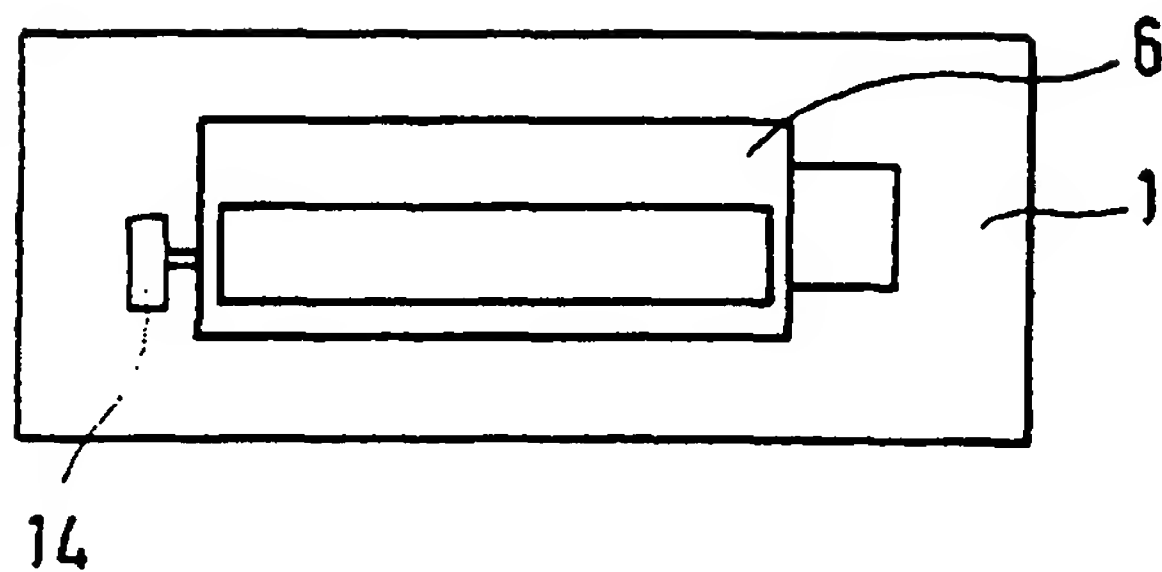


FIG. 4b

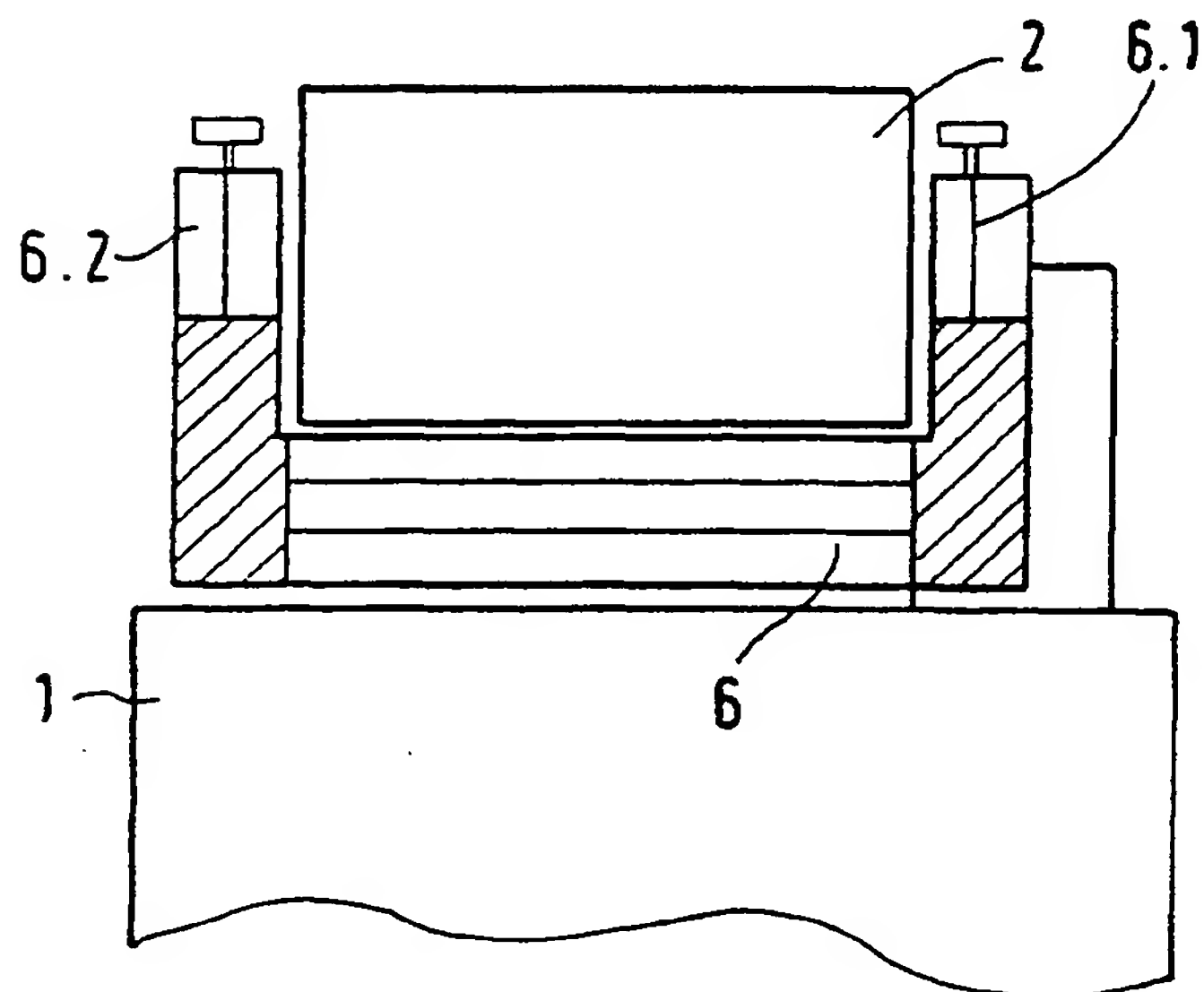


FIG. 5a

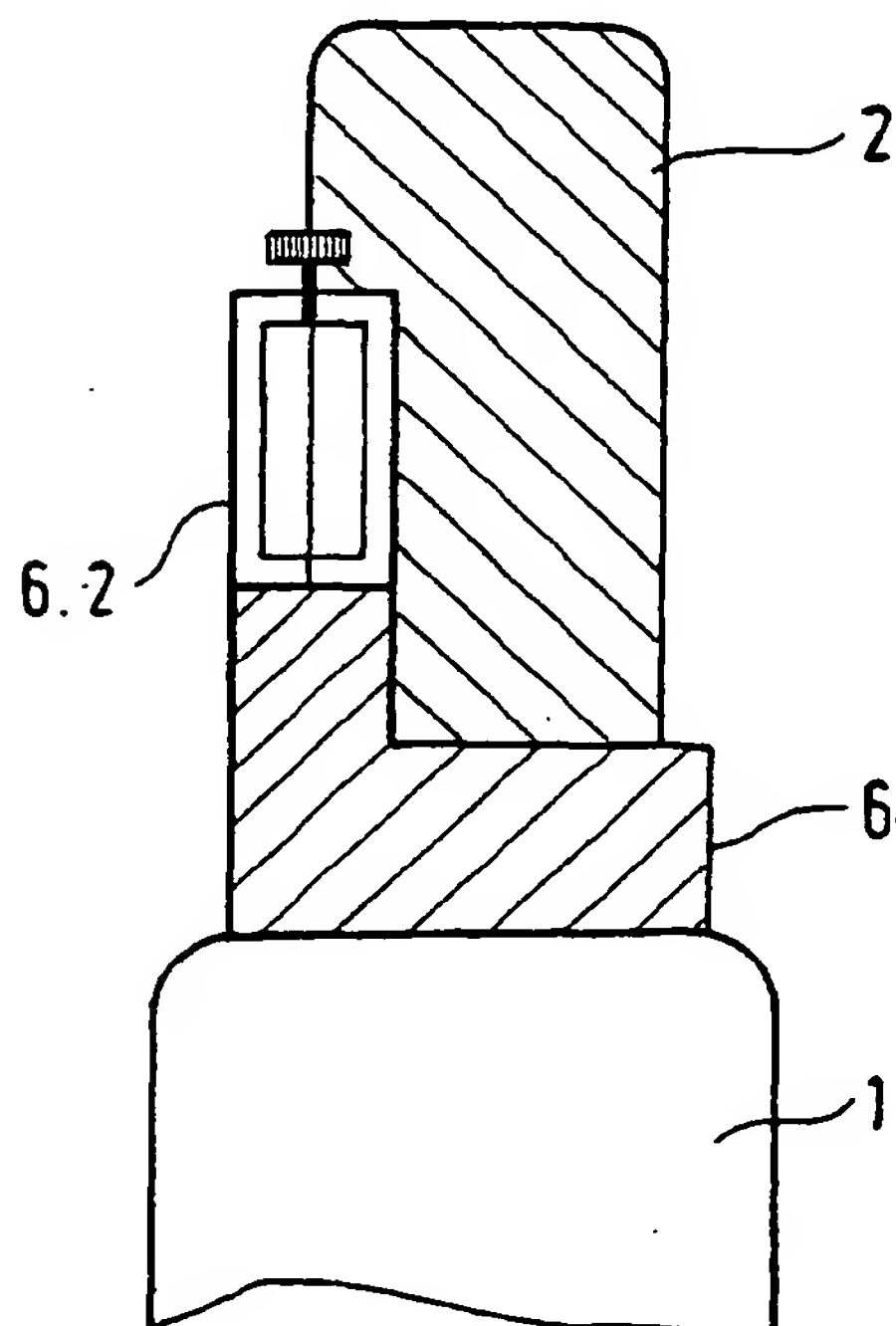


FIG. 5b

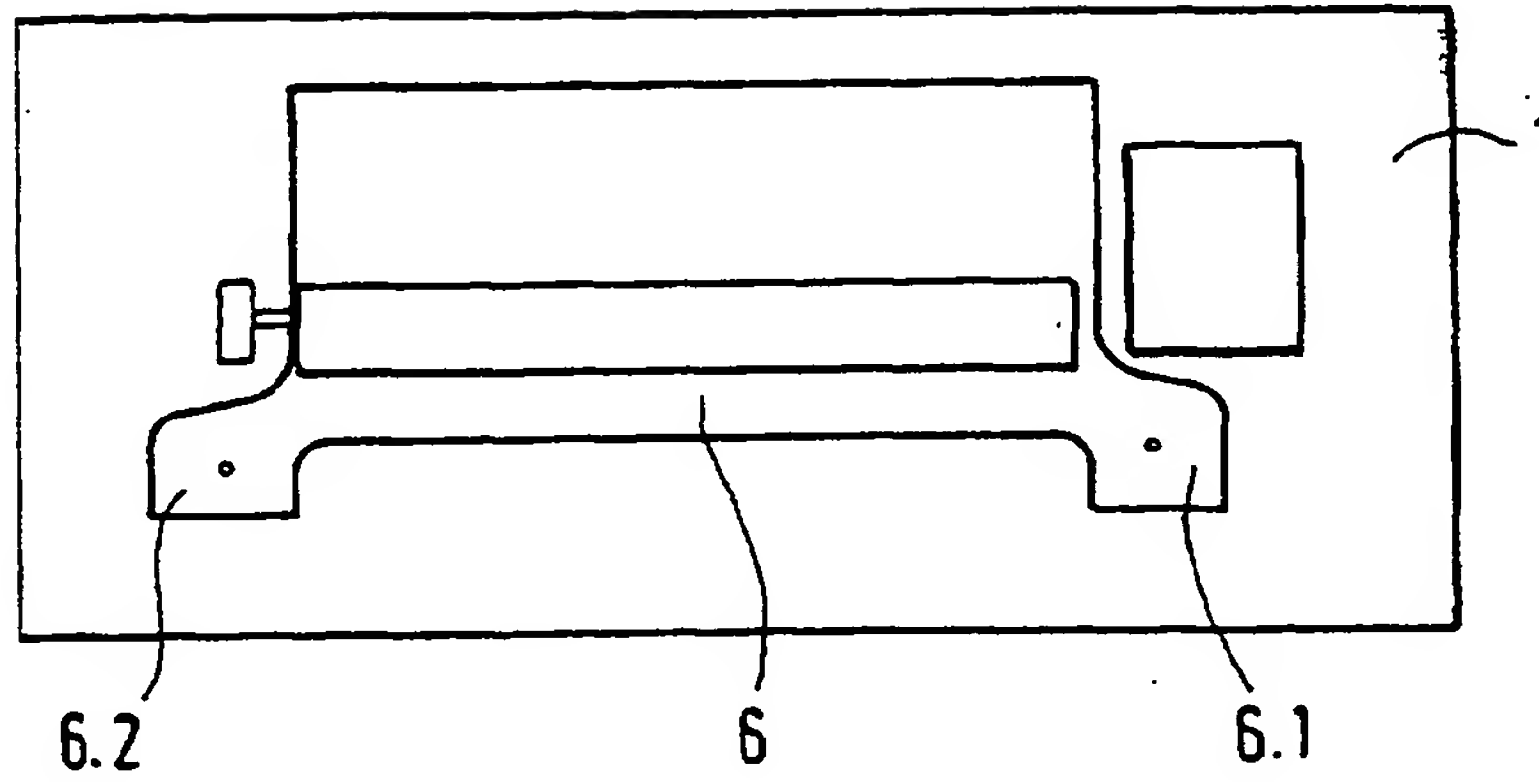


FIG. 5c

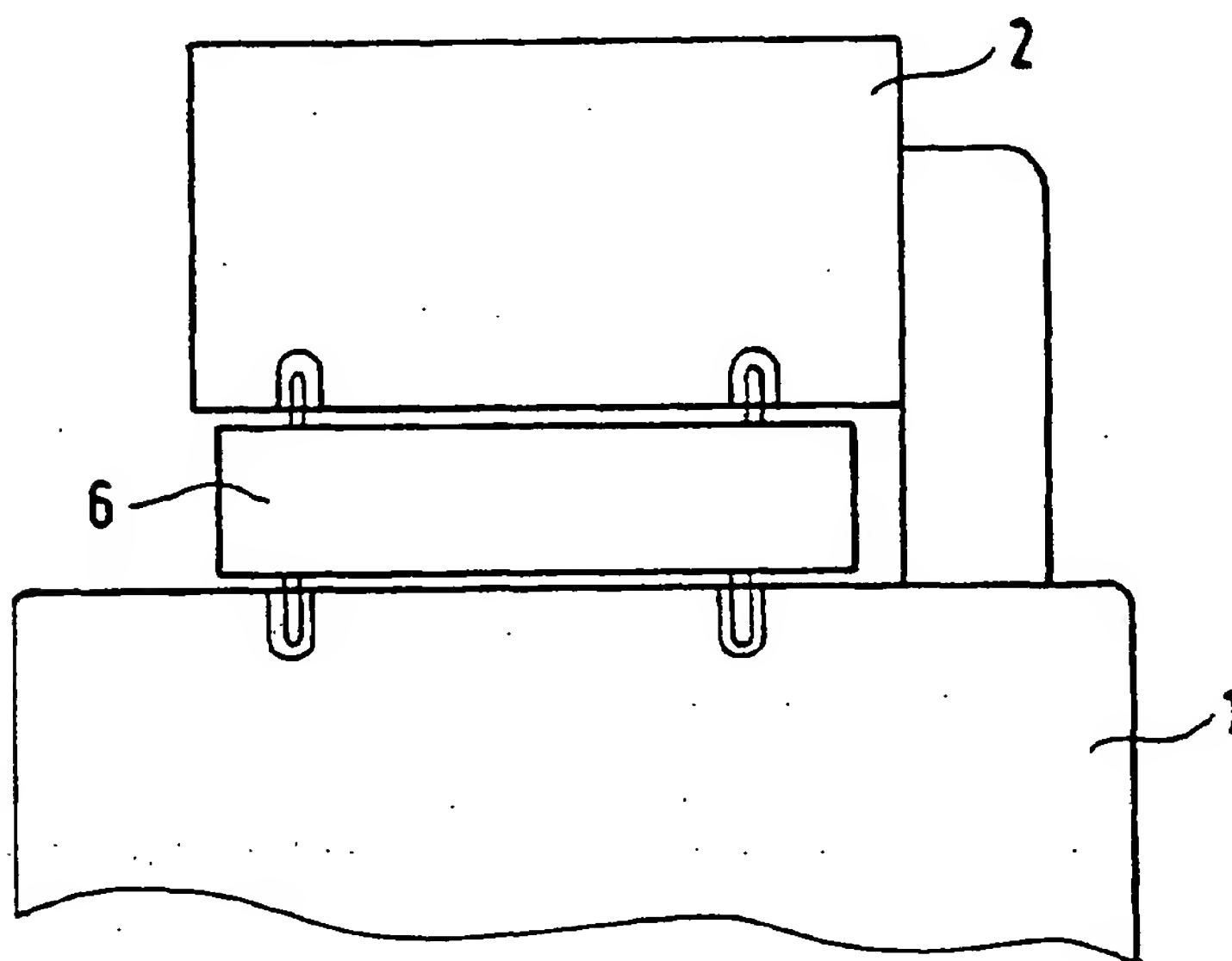


FIG. 6a

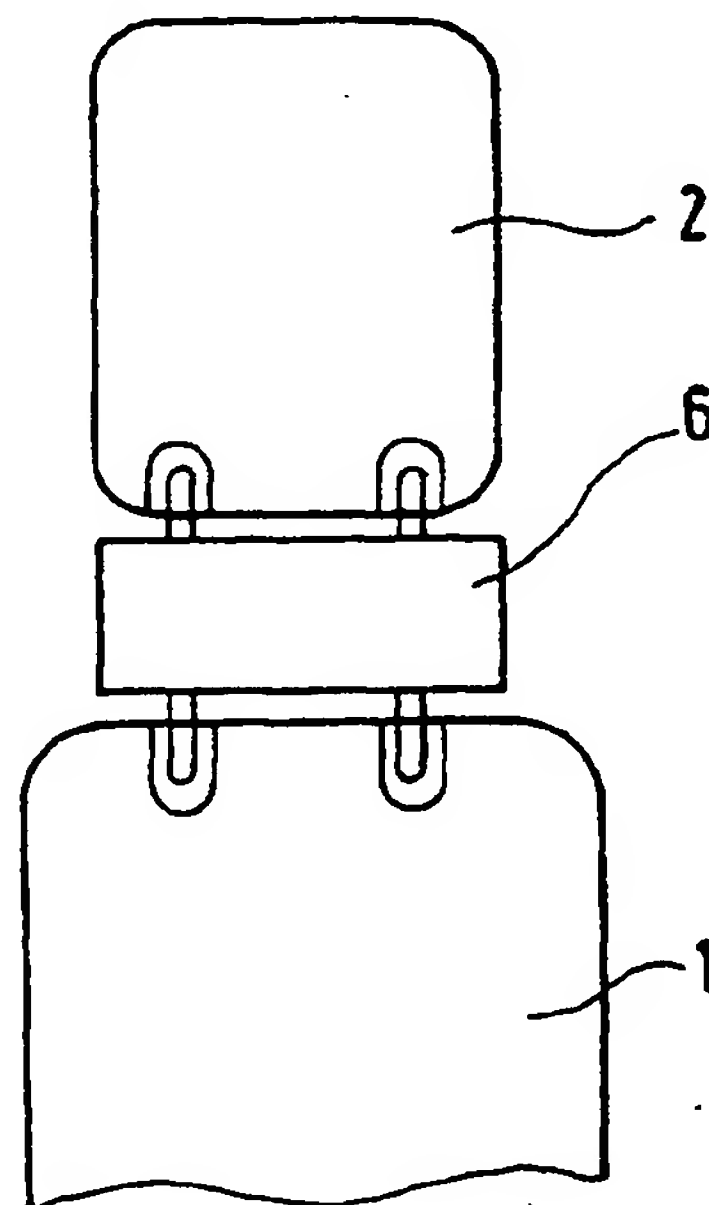


FIG. 6b

FIG. 7a

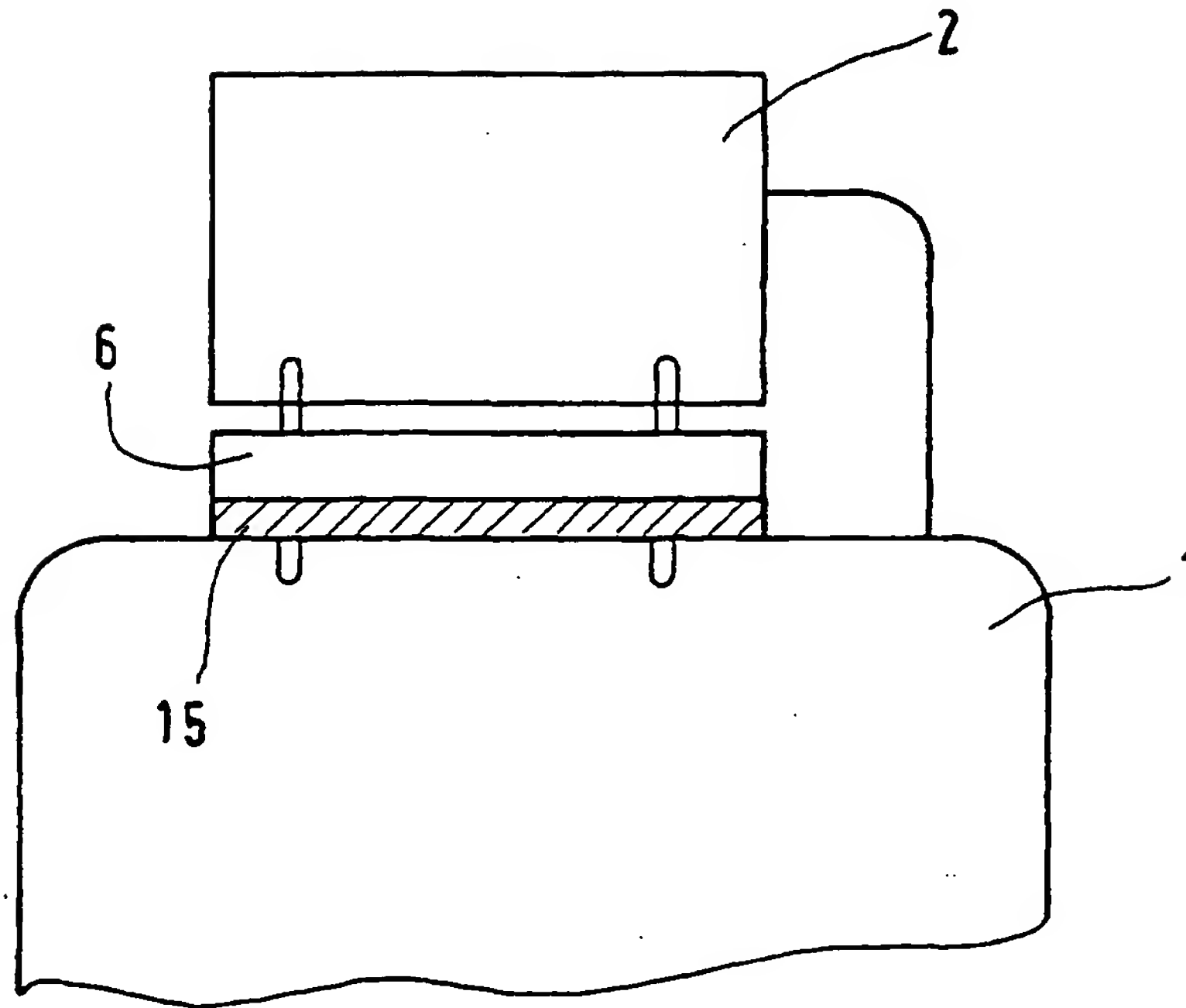
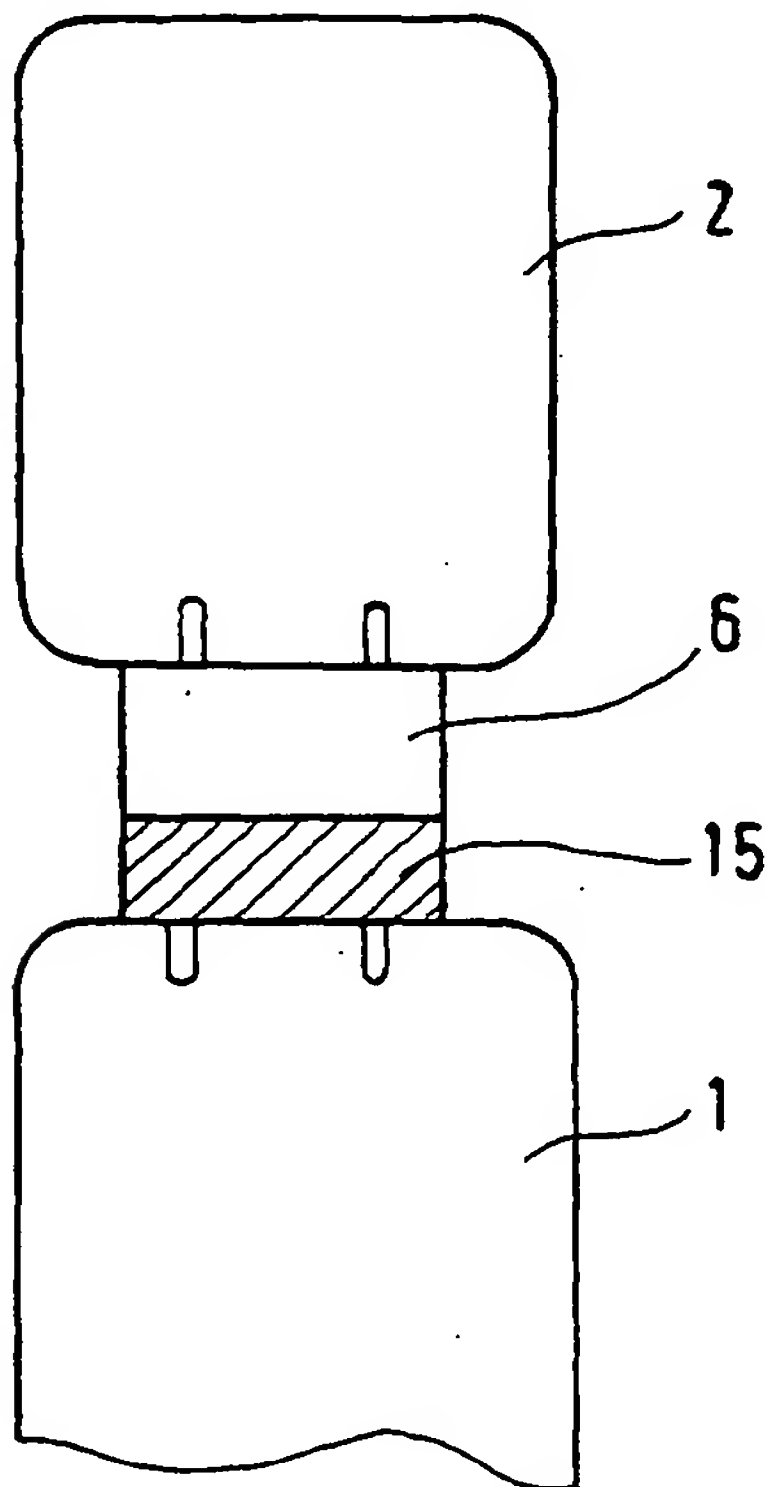


FIG. 7b



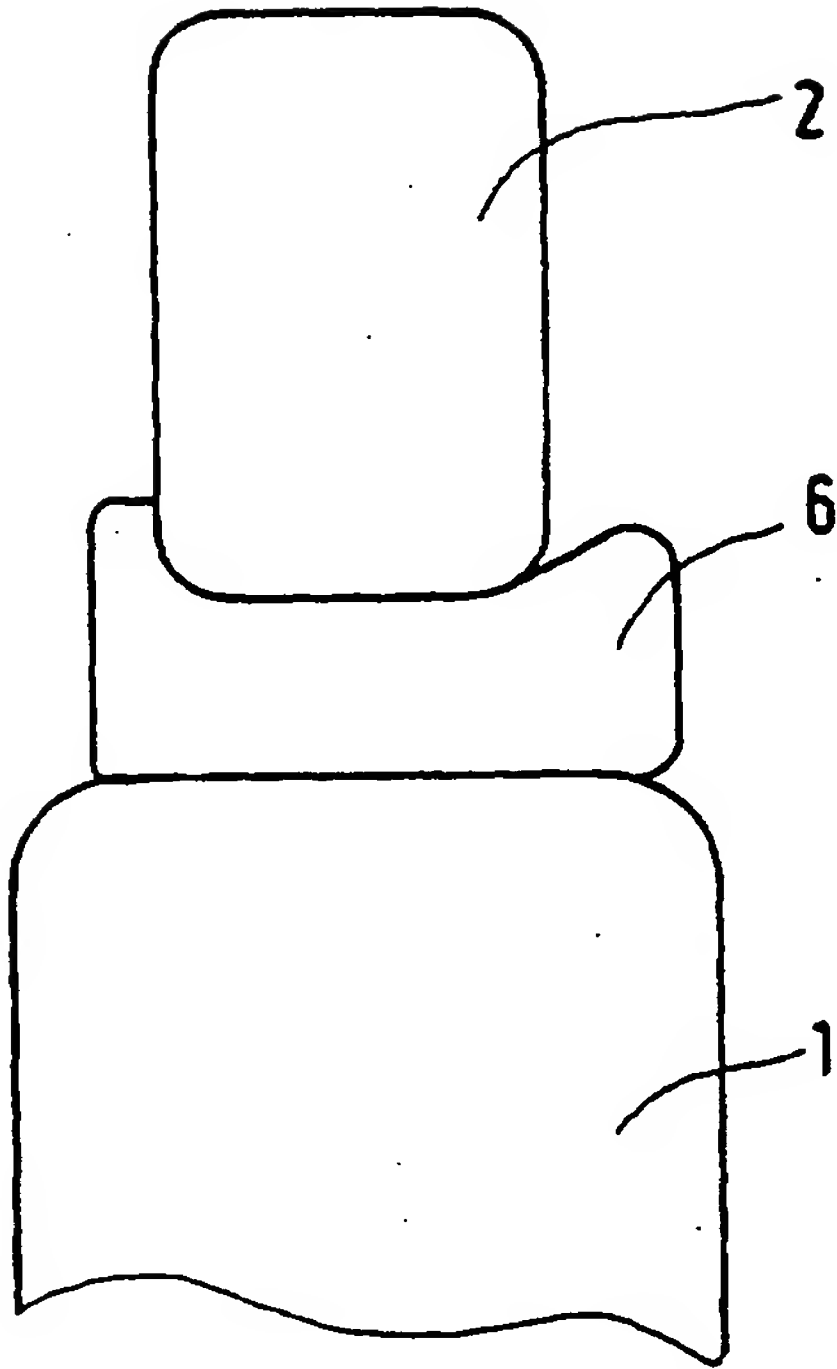


FIG. 8

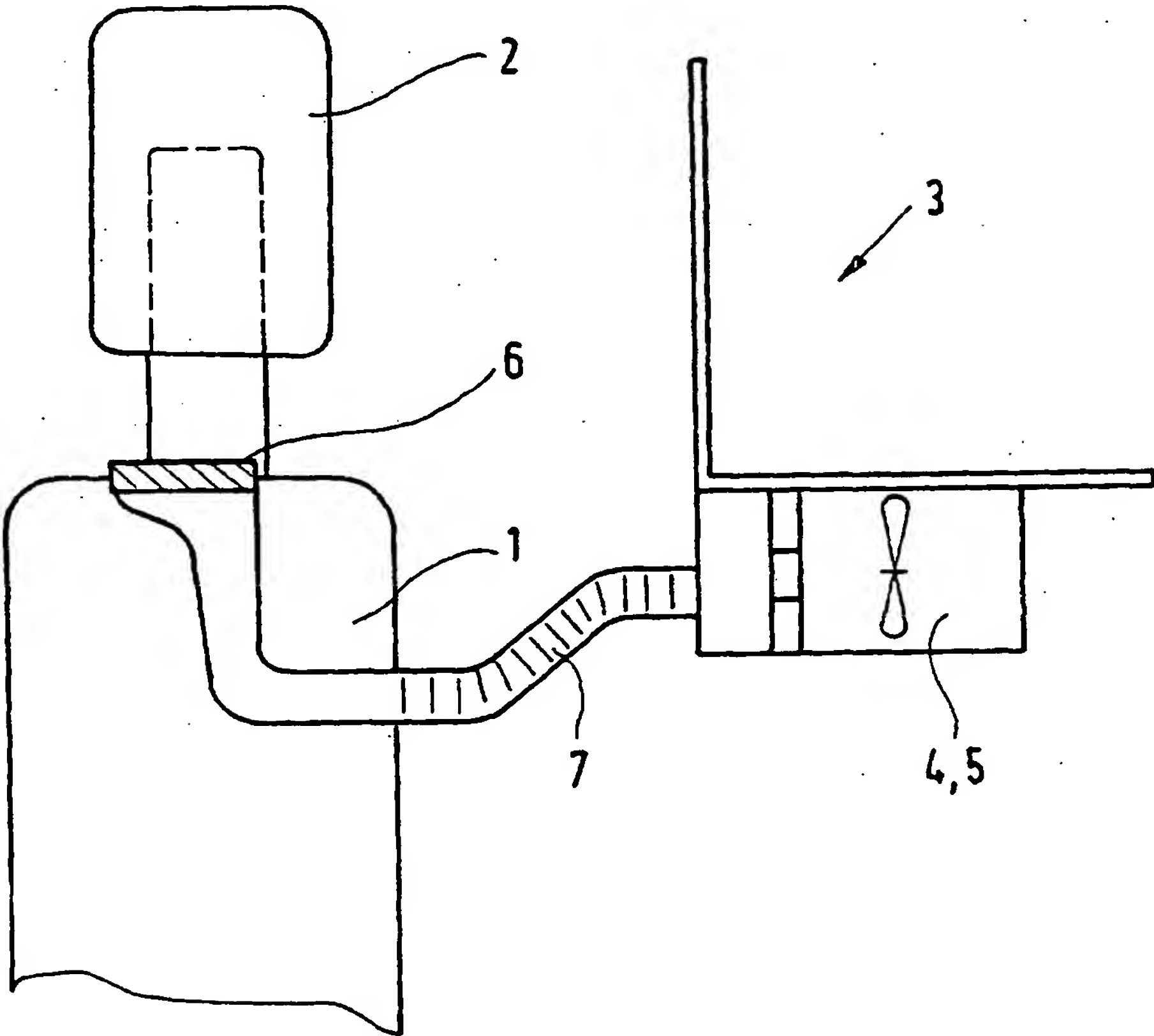


FIG. 9